

Esperdut und Pons de Monlaur,

Seign' en Pons (Gr. 142, 3 = 378, 1).

A 187 (534; Arch. 34, 187), *D* 204, *G* 95 (S. 302), *Q* 16 (S. 33). — Nicht benutzt *CNS*. — Text nach *AD*, Orthographie nach *A*.

GQ haben in v. 21 das dem Sinne nach verkehrte und auch v. 18 schon dagewesene Reimwort *montar*, in v. 13 fälschlich *de pros* statt *doptos*; v. 9 ist in ihnen zu lang; außerdem gehen sie in v. 3, 14 u. 15 zusammen. Str. IV fehlt in *Q*. — Die Hss. *AD* verdienen vor *GQ* den Vorzug. Das Gedicht ist eine Tenzzone (ein Partimen; s. Selbach, Nr. 143 u. 146, S. 75) und besteht aus 4×7 Versen oder 2 Strophenpaaren (*coblas doblas*) mit durchgehendem b-Reime. Von dem Schema 8aabbbaab (Maus, Nr. 123, 1) handelt Klein, Mönch von Mont., S. 100, 6 und Salverda de Grave, B. Alamanon, S. 115. Als Reimwort verwendet Esperdut zweimal *meillurar* (v. 4 u. 17), während *meillor* sich bei jedem der beiden Partner einmal im Reime findet (v. 16 u. 22).

goldenem Zustande befindet² (vgl. Appel, Chr. St. 105, 83 *e gran riqueza star*) bildet alsdann den rechten Gegensatz zu demjenigen, den *pobreira auci*. Vgl. auch *jeunesse dorde*. — Ist übrigens auch der Name *Auriol* bei BBorn, ed. Stimming², 21, 43 dreisilbig, so ist das Adj. doch als zweisilbig anzusehen im Hinblick auf *planiol*, *filiol*, die zweisilbig sind.

- I. Seign'en Pons de Monlaur, per vos
 Vuoill saber de doas razos
 Cal presatz mais ad ops d'amar,
 Toseta qe's pot meillurar
 5 Et es bella, coinda e pros
 O dompna de pretz cabalos
 Abrivada de dompneiar.
- II. N'Esperdut, ben es de sen blos
 E par que non si'amoros
 10 Qui la meillor no'n sap triar;
 Q'ieu am mais tener q'esperar
 Aver, cant es eleitz e bos,
 Que non fauc cel don sui doptos;
 Q'us destorbiers en pot cen far.
- III. 15 Seign'en Pons, mout m'es mieills d'amor,
 Qand es bon'et aten meillor
 Et a respieich de meillurar;
 Que dompna non pot plus montar,
 Anz a del dissendre paor;
 20 Q'ieu ai vist caval milsoudor
 En pretz de trenta solz tornar.
- IV. N'Esperdut, be n'a lo meillor
 Dompna, qand es en pretz aussor
 E mieils sap son amic honrar
 25 E pot l'om tot son cor mostrar,
 E mieils sap far joi et honor
 Que cill c'om enqier ab temor,
 Q'o vai tot son marit comtar.

I. 1 Segner P. *GQ* 2 dos r. *Q* 3 Laqal ual m. *GQ* 4 qeis *A*;
 por *G* 5 b. e c. *D*, b. e conida *Q* 6 E *AQ*; cabaillos *DGQ* 7 domnoiar *Q*

II. 9 E no par ges q'isia *GQ*; amors *G* 10 Qe *GQ*; ñ s. *G*, no s. *Q*
 11 am *fehlt D*; m. dener *Q* 12 A. tant es delieitz *A* 13 sui de pros *GQ*
 14 Cuns (E uns *Q*) estorber *GQ*

III. 15 Segner P. *GQ*; mot *D*; mout es *AD*; mieills] bel *G*, bes *Q*
 17 Ezaí respit *G*, E saí respit *Q* 19 ai del descendre *GQ* 20 caualz *G*,
 caualchaz *Q* 21 Em *Q*; soutz *D*; montar *GQ*

IV *fehlt Q*. 22 a la m. *G* 26 meieils *A* 27 ab tenor *D*, atemor *G*
 28 mari *G*; comdar *D*

I. Herr Pons von Monlaur, in einer Streitfrage möchte ich durch euch erfahren, wen ihr zum Zwecke der Liebe mehr schätzt, ein in der Liebe noch unerfahrenes¹, schönes, anmutiges und tüchtiges Mädchen oder eine Frau von hervorragendem Werte, die auf das Minnespiel erpicht ist.

II. Herr Esperdut, unklug ist wohl und, wie es scheint, nicht eben verliebter Natur, wer von diesen nicht die Bessere auszuwählen versteht; halte ich doch lieber auserlesenen und guten Besitz fest in der Hand, als dafs ich ihn erst erwarte, während ich mir aus dem zweifelhaften nichts mache, da ein Schaden hundert andere hervorrufen kann.

III. Herr Pons, viel besser steht es für mich mit der Liebe, wenn sie gut ist und ich noch Besseres erwarte und die Hoffnung auf weitere Besserung auch vorhanden ist; denn die (fertige) Frau kann nicht höher steigen, dagegen ist sie in Gefahr zu sinken; sah ich doch schon ein Pferd, das 1000 Sou wert war, im Preise auf 30 Sou zurückgehen.

IV. Herr Esperdut, die Frau gewinnt in der Tat die Oberhand, wenn sie von bedeutendem Werte ist und ihren Freund besonders zu ehren weiß und man ihr ohne Scheu begegnen kann; in der Tat ist diese eher imstande, Freude zu bereiten und Ehre zu erweisen als die (Frau), um die man nur ängstlich wirbt, da sie alles ihrem Manne wiedererzählt.

1. Pons de Monlaur hat an dem von R. de Vaqueiras besungenen Turnier, das vor 1192 stattfand, teilgenommen; s. Appel, Ined., S. 352 b und unter Barral S. 347 a, sowie Chabaneau, Biogr. S. 168. *Vas Monlaur* sendet Esperdut, wie v. 41 zeigt, auch die Kanzone *Lo dezirier*, ed. von Appel, Ined. S. 92. *dompna* „verheiratete Frau“ im Gegensatz zur *toseta* (v. 4); vgl. afz. *dame* „Ehefrau“, im Gegg. zur *pucele* (Försters Wbch.).

6. *cabalos*] die Nebenform *cabaillos* der Hss. *D G Q* findet sich noch nicht in den Wörterbüchern.

7. *abrivada de* „erpicht auf“; vgl. afz. *abrivé* „eilig“ (A. Toblers Afz. Wörterbuch, hg. v. E. Lommatzsch) und „ardent, impatient“ (Godefroy).

11. Das entsprechende afz. Sprichwort lautet: *Mieuz ain un ,tien' que dous ,tu l'avras'*; s. Tobler, *Li proverbe au vilain*, Str. 48 nebst Anm. S. 131.

13. *Que* „während hingegen“, s. zu Nr. 4, 53. — *fauc* steht als verb. vic. für *am tener*.

14. Betreffs der noch nicht belegten Nebenform *estorbier* in *G Q* vgl. afz. *estorbage* neben *destorbage*.

¹ „ein Mädchen, das (für die Liebe) noch besser werden kann“.

20, 21. Nach Raynouard, der Lex. 4, 233 b die Stelle zitiert, handelt es sich bei der Wertbestimmung um *sous d'or*.

22 ff. Während E. das „Mädchen“ für liebenswerter hält, zieht P. die „Frau“ vor, aber nur diejenige, die ihren Liebhaber nicht bei ihrem Manne verrät.